

widmet sich Dr. R. M. Herkenrath (Wien) der ihm übertragenen Ausgabe der Urkunden Ottos IV. – Die Ankündigung, daß mit der kritischen Aufarbeitung der Diplome Friedrichs II. begonnen wird, hat über die fachwissenschaftliche Öffentlichkeit hinaus eine überaus positive Resonanz gefunden. Prof. W. Koch (München) ist, anknüpfend an seine Erfahrungen im Erfassen der Urkunden Friedrichs I., mit seinen Helfern Frau R. Haub M. A., Herrn K. Höflinger M. A. und Herrn M. Walko dabei, für die Anlage und den Fortgang der Erschließungsarbeit wichtige Behelfe zu schaffen (zum Beispiel Überlieferungskartei, Druck- und Regestenkartei, Literaturkartei, Archivverzeichnis); die besondere Aufmerksamkeit gilt den Anfangsjahren der Regierung Friedrichs II. bis 1220; Prof. Zinsmaier hat in zuvorkommender Weise seine mehrere hundert Stück umfassende Fotosammlung von Originalurkunden Friedrichs II. den MGH zur Bearbeitung durch Prof. Koch überlassen. – Das Manuskript eines ersten Bandes der Urkunden des deutschen Interregnum, der rund 200 Diplome Heinrich Raspes und Wilhelms von Holland bis Mitte 1252 enthält, von Prof. D. Hägermann (Bremen) in Verbindung mit Dr. J. Kruisheer (Amsterdam) bearbeitet, ist eingereicht und wird unter Beteiligung von Dr. A. Gawlik einer letzten Durchsicht unterzogen. – Nachdem Dr. J. Wild (München) in einer ersten Etappe die in München lagernden Urkunden Konradins erfaßt hat, bezieht er jetzt die in Stuttgart und Wien liegenden Stücke in seine Arbeit ein.

E p i s t o l a e : Im Rahmen seiner Bearbeitung der Briefe Hinkmars von Reims fährt Herr Rudolf Schieffer mit der Kommentierung des für eine separate Publikation vorgesehenen 55-Kapitelwerkes fort (vgl. DA 41 S. VIII); es zeichnet sich die Möglichkeit ab, daß auch die beiden Schriften Hinkmars *De divortio Lotharii* und *De ecclesiis et capellis* getrennt bearbeitet und veröffentlicht werden. – Herr Reindel hat einen großen Teil des Manuskripts des zweiten Bandes der Briefe des Petrus Damiani (Nr. 41 – 110) fertiggestellt und hofft, zumal ihm eine Hilfskraft wieder zur Seite steht, in Jahresfrist die Druckvorlage abschließen zu können. – Prof. H. Plechl (Laufenburg) geht davon aus, daß er nach seiner jetzt erfolgten Emeritierung verhältnismäßig schnell seine Bemühungen um die Tegernseer Briefsammlung abschließen kann. – Dr. T. Reuter, dessen Arbeitskraft zu einem großen Teil der Dienstbarmachung der neuen EDV-Anlage zufließt, hat die Nachkollation der Briefsammlung des Abtes Wibald von Stablo bis auf einen geringen Rest abgeschlossen und die Kommentierung weitergeführt. – Herr Schaller hat bisher unbekannte Petrus de Vinea-Fragmente untersucht und an der Herstellung des Editionstextes für Thomas von Ca-